

05 Terra fusca-Parabraunerde, Terra fusca, Terra fusca-Braunerde und Parabraunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden über Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-L01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	flache Mulden und Verebnungen auf der Albhochfläche, sehr schwach bis schwach geneigte, oft ostexponierte Hänge	
Bodentyp	Terra fusca-Parabraunerde, Terra fusca, Braunerde-Terra fusca, Terra fusca-Braunerde und Parabraunerde, mäßig tief bis tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- und Mittellage) über Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung im Oberjura	
Bodenartenprofil	Ut4(3)–Tu4;Lu,Gr–fX0–2	1–4 dm
	(Tu3–4,Gr–fX1–3)	2–8 dm
	Tu2–T,fX2–5(^k;l–t;^k)	
Karbonatführung	meist unterhalb 4–12 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L4V, L4DV, LT5DV, LIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte Terra fusca (o-CF01, Kartiereinheit o2) sowie Kolluvium über Terra fusca-Parabraunerde und über Terra fusca; vereinzelt Rendzina-Braunerde und Braunerde-Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (330–480 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (220–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	stark wechselnd

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere, oft kleinflächige Vorkommen auf der Hochfläche der Ostalb